



Rede des Oberbürgermeisters  
anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille  
der Stadt Lahr an Ernst Kugelstadt  
am 28. März 2012 im Haus zum Pflug

- Es gilt das gesprochene Wort. -

---

- Sperrfrist Mittwoch, 28. März 2012, 19 Uhr -

Sehr geehrter Herr Kugelstadt,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Termine wie dieser zählen zu den schönen im Kalender eines Oberbürgermeisters. Ich freue mich sehr, dass ich heute einen Mitbürger mit der Verdienstmedaille der Stadt Lahr ehren darf, der sich nicht nur in besonderem Maße um die Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus verdient gemacht hat.

Ganz kurz möchte ich vorab nochmals auf den Sinn und Zweck dieser besonderen Ehrung eingehen: Die Verdienstmedaille der Stadt Lahr ist an die Stelle von Bürgermedaille und Gedenkmünze getreten, mit denen früher Persönlichkeiten ausgezeichnet wurden, die

Außerordentliches für unsere Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner geleistet haben. Die Richtlinien für die Verdienstmedaille wurden vom Gemeinderat 2010 neu gefasst. Demnach erhalten die Verdienstmedaille Personen, die lange Jahre auf kommunalpolitischem, wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem, ökologischem oder wissenschaftlichem Gebiet in besonderer Weise zum Wohl der Stadt und ihrer Bevölkerung gewirkt haben. Der Gemeinderat entscheidet mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Stimmen aller Mitglieder, wem eine solche Ehrung zuteil wird.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement ist ein Zeichen funktionierender und gelebter Demokratie. Es hat viele Facetten und spielt in den unterschiedlichsten Bereichen des gemeinschaftlichen Lebens eine tragende Rolle. Ob in der Gemeinde, im Verein, in der Kirche, in caritativen Organisationen oder privaten Selbsthilfegruppen, ohne dieses Engagement, das leistet,

was die reine Grundversorgung des Staates nicht bieten kann, würde unserer Gesellschaft ein entscheidender Teil fehlen: das Herzblut und die lebendige Vielfalt.

Unsere Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Kristina Schröder, formulierte es so: "Wir brauchen das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, denn diejenigen, die sich freiwillig engagieren, tragen mit ihrem Einsatz, mit ihrer Kreativität und Eigeninitiative zum Fortschritt und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei. Ihre Arbeit wirkt in einem Maß solidaritätsstiftend, wie es der Staat nie organisieren könnte. Das verdient unsere ganze Unterstützung und Anerkennung!"

Sehr geehrter Herr Kugelstadt,

diese Anerkennung möchte Ihnen die Stadt Lahr heute mit der Verleihung der Verdienstmedaille zuteil werden lassen. Ich freue mich sehr über die Entscheidung des Gemeinderats, Sie mit dieser Ehrung auszuzeichnen. Es ist selten, dass sich jemand so umfassend ehrenamtlich engagiert wie Sie. Fast in allen Bereichen unseren

gemeinschaftlichen Zusammenlebens sind Sie aktiv geworden: Gemeinde und Politik haben Ihr ehrenamtliches Wirken ebenso geprägt wie Vereine und Kirche. Ich werde heute sicher nicht alles aufzählen können, was Sie in den vergangenen Jahren geleistet haben, auf einiges möchte ich nun aber zurückblicken.

Stichwort „Gemeinde und Politik“: Von 1978 bis 99, das heißt 21 Jahre lang, waren Sie Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat und in verschiedenen Ausschüssen und Aufsichtsratsgremien. Hier konnten Sie aus Ihrem reichen beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungsschatz schöpfen und haben so lange Zeit die Geschicke der Stadt Lahr zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner maßgeblich mitbestimmt. Vor allem in den Bereichen der Dorfentwicklung, Bauleitplanung und bei Grundstücksfragen sowie Fragen der Verkehrsentwicklung war ihr Fachwissen von großem Wert. Beispielhaft möchte ich hier die Überlegungen zur Verkehrsentlastung von Kuhbach und Reichenbach und die Planung der sogenannten „Schutterparallele“ nennen.

Von 1991 bis 99 haben Sie zusätzlich auch das Amt des ersten ehrenamtlichen Stellvertreters des Oberbürgermeisters wahrgenommen. Von 1981 bis 99 hatten Sie den stellvertretenden Vorsitz Ihrer Fraktion im Gemeinderat inne. Über viele Jahre (1979 bis 91) waren Sie zudem stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU, stellvertretender Vorsitzender des Ortsverbandes und anschließend von 1994 bis 99 dessen Vorsitzender. Auch im CDU-Stadtverband hatten Sie über Jahre Verantwortung als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender.

Von 1984 bis Ende letzten Monats gehörten Sie dem Gutachterausschuss der Stadt Lahr an, einem wichtigen ehrenamtlichen Gremium für die Wertermittlung von Grundstücken. Nicht nur die Stadt und Privatpersonen, sondern auch private Unternehmen, das Amtsgericht oder andere öffentliche Stellen verlassen sich auf das fundierte Urteil dieses unabhängigen Gremiums, dessen stellvertretender Vorsitzender Sie seit 1992 waren und das Sie seit 1997 leiteten.

In Ihrer Zeit als Gutachter haben Sie mehr als 500 Gutachten für Verkehrswertermittlungen erstellt. Im Zusammenhang mit Baulandumlegungen will ich hier zwei geläufige aktuelle Baugebiete, nämlich „Heubühl“ in Reichenbach und „Hosenmatten II“ in Lahr nennen, bei denen Sie mit Verkehrswertermittlungen beschäftigt waren.

Ebenfalls bedeutsam ist stets die Ermittlung der Verkehrswerte in Sanierungsgebieten wie beispielsweise in verschiedenen Bereichen unserer Altstadt - aktuell im Bereich Urteilsplatz, beim Kasernenareal oder im Bereich Innenstadt Südwest II beim Areal rund um die Firma REWE. Darüber hinaus verwaltet der Gutachterausschuss auch eine beachtliche Kaufpreissammlung, die jedes Jahr um etwa 600 Kaufverträge für Grundstücke und Wohnungseigentum wächst.

Eine ausgesprochen wichtige Aufgabe des Gutachterausschusses ist die Ermittlung der Bodenrichtwerte, die im Zwei-Jahresrhythmus für das

gesamte Gemeindegebiet in die Bodenrichtwertkarte mündet. Aus ihr sind die durchschnittlichen Preise für Bauland oder für land- und forstwirtschaftliche Flächen im Gemeindegebiet zu entnehmen. An dieser Stelle möchte ich nochmals betonen, dass diese Expertenarbeit ehrenamtlicher Natur ist und viele Stunden in Anspruch nimmt.

Stichwort „Vereine“: Sehr geehrter Herr Kugelstadt, auch bei Ihrer Zugehörigkeit zum Lahrer Fußballverein und beim Tennisclub Lahr ist es nicht alleine bei der sportlichen Betätigung geblieben. Als Spielausschussvorsitzender und zweiter Vorsitzender des LFV in den 1970er Jahren und als stellvertretender Vorsitzender (1985 bis 87) bzw. Vorsitzender des Tennisclubs (1988 bis 90 und 1992 bis 96) hatten Sie wesentlichen Anteil an den Vereinsgeschicken und haben wichtige Entscheidungen getroffen. Beim Tennisclub haben Sie sich besonders der finanziellen Seite gewidmet und so den Fortbestand des Vereins gesichert.

Stichwort „Kirche“: Wie umfassend Sie Ihr ehrenamtliches Engagement wahrgenommen haben, zeigt sich auch im kirchlichen Bereich. Von 1969 bis 83 waren Sie Mitglied des Ältestenkreises der evangelischen Friedensgemeinde in Lahr, von 1972 bis 75 dessen Vorsitzender. In den Jahren 1970 bis 84 haben Sie als Mitglied bzw. ab 1971 als stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderates der Evangelischen Kirche in Lahr und seiner Ausschüsse die kirchliche Verwaltungsreform mit umgesetzt, wichtige Bau- und Sanierungsvorhaben maßgeblich begleitet und soziale Einrichtungen mit aufgebaut.

Hier möchte ich den Bau des Evangelischen Gemeindezentrums an der Stiftskirche nennen, den Bau der Melanchthon-Pfarrrei, verschiedene Kirchenrenovierungen und nicht zuletzt die Schaffung der Diakoniestation, der Nachbarschaftshilfe und des Krankenpflegevereins.

Bis zum Jahr 2000 – bis zu Ihrer Pensionierung - hat dieses ehrenamtliche Engagement sozusagen neben Ihrer



anspruchsvollen beruflichen Aufgabe als Leiter des Amtes für Flurneuordnung und Landentwicklung für den Ortenaukreis und neben weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten in berufsständischen Organisationen stattgefunden.

Verehrter Herr Kugelstadt,

wer sich mit so viel Engagement etwas widmet, der tut das, weil er es gerne macht und weil er etwas bewirken will. Sie selbst sollen bei der Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes gesagt haben: „Nichts ist so undenkbar wie es vorher war.“ Gemeint war damals die Rebflurbereinigung und Flurbereinigung B28 - hochsensible Themen, denen Sie sich mit viel diplomatischem Geschick, aber auch mit dem notwendigen Durchsetzungsvermögen erfolgreich gewidmet haben.

„Nichts ist so undenkbar, wie es vorher war“ - keine anderen Worte beschreiben Ihr Wirken besser als diese – Ihre eigenen. Mit unglaublichem Elan haben Sie sich für

Ihre Ziele eingesetzt und Lösungen gesucht, wo andere nur Fragezeichen sahen.

Einige Auszeichnungen durften Sie in den vergangenen Jahren schon für Ihr wertvolles ehrenamtliches und auch berufliches Engagement entgegennehmen. Nun freue ich mich außerordentlich, dass ich Ihnen auch die Verdienstmedaille der Stadt Lahr überreichen darf.

Herzlichen Dank für Ihren bemerkenswerten Einsatz zum Wohle unserer Einwohnerinnen und Einwohner!

Ohne das Verständnis und die Unterstützung Ihrer Familie wäre das so sicher nicht möglich gewesen. Deshalb danke ich heute Abend, auch Ihnen, sehr geehrte Frau Koro, stellvertretend für die ganze Familie, die sicher auf viele Stunden gemeinsamen Familienlebens verzichtet hat.